

Fig. 28. (Altenburg.)

eingefasst, der nach unten mit einem dreitheiligen schwungvollen Blatt-Ornamente verziert ist. Über den ganzen Schalenkörper laufen, vom Rande entspringend, zwei sich kreuzende, mit hübschem Laub-Ornamente

geschmückte Spangen, und ist jedes der sich dadurch auf der Schale bildenden Felder mit einer Rosette geziert. Der allgemeinen Annahme nach gelangte diese Schale als ein Geschenk des Markgrafen Ernst an das Stift, die Fassung jedoch gehört mit Rücksicht auf das romanische Laub-Ornament und das siegelähnliche Medaillon (Fig. 12) wahrscheinlich dem XIII. Jahrhundert an (Nr. 37). (Mitth. d. Centr. Comm. XVII. B.)

Endlich ein Reliquiar in Form einer Tafel, angeblich ein Buchdeckel. Es besteht aus einer Holzplatte, die jedoch nur auf einer Seite reich verziert ist. Die Verzierungen sind in vergoldetem Silber ausgeführt und theilweise emaillirt. Die eigentliche Fläche des Rahmens ist in reichlicher Weise mit Ahornlaub-Ornament belegt, in jeder Ecke ist in einem Dreipasse eine sitzende Figur, wahrscheinlich die Evangelisten, angebracht. Die Mitte der oberen Rahmenfläche ziert ein plastisches Figürchen, der thronende Welterlöser, dem eine vierpassförmige Emailplatte zur Unterlage dient; in dem unteren Rahmen ist ein halbkugelförmiger Rauchtropfen eingelassen. Die beiden Seitentheile schmückt je ein Figürchen des englischen Grusses, einem Vierpasse aufgelegt. Ein zweites vierpassförmiges Feld ist leer. Ausserdem schmücken den Rahmen noch rhombenförmige Emailplättchen mit phantastischen Thiergestalten. Das tiefer gelegene Mittelbild stellt ein aus Erdgeschoss und Stockwerk gebildetes Gebäude vor. In den drei spitzbogigen Nischen, die mit reichem gothischen Ornament geziert sind, stehen in vollrunder Form ausgeführt drei Figürchen, als: die gekrönte Mutter Gottes mit dem Kindlein am Arme, eine ganz vorzüglich ausgeführte Gruppe, ein Abt und eine Figur ohne Attribute. Die Aufschrift bezeichnet sie als † Abbas arnoldus S. Blasii und † B. Reinbertus, vielleicht Donator und Künstler. Das obere etwas niedrigere Stockwerk enthält in der grösseren Mittelnische Christus mit einer Krone am Haupte sitzend, die linke auf ein Buch stützend, die rechte zum Segen erhoben, daneben gegen links gewendet die heil. Maria mit aufgehobenen Händen. Ein über der Gruppe schwebender Engel setzt Marien die Krone auf; in den beiden

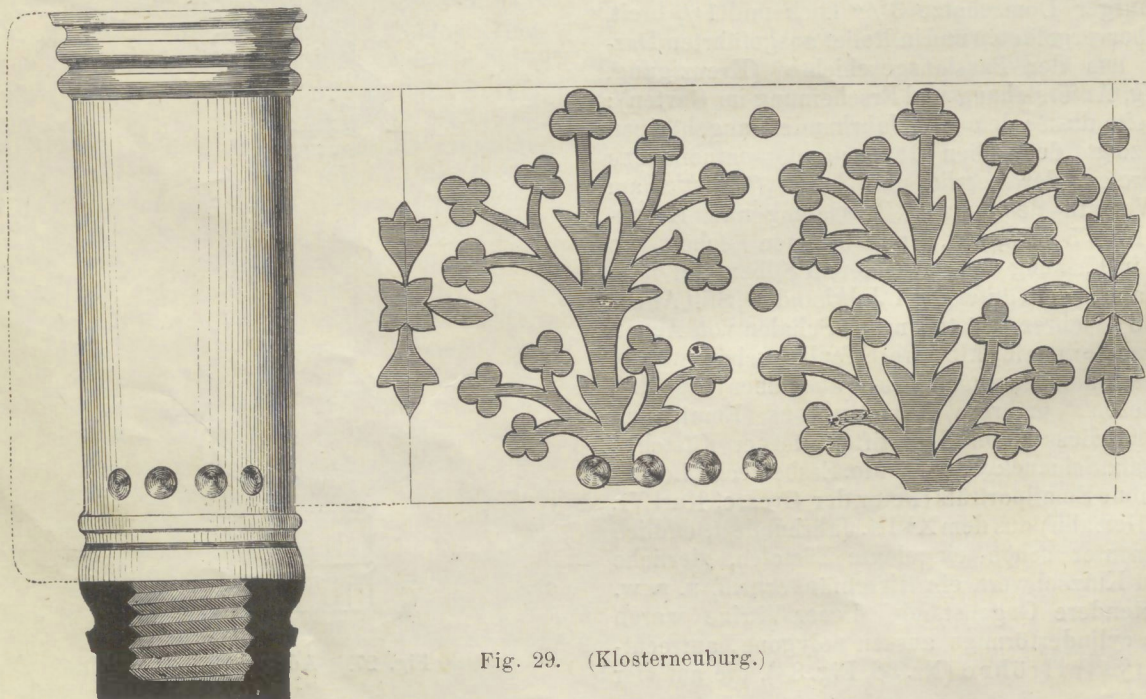


Fig. 29. (Klosterneuburg.)